



Jahresbericht 2001

der Freiwilligen Feuerwehr Eben - Achensee



VORWORT

Liebe Mauracherinnen und Mauracher,

mit dem in dieser Art dritten Jahresbericht möchten wir Sie wieder über die Aktivitäten im Jahr 2001 informieren.

Es gab 20 Alarmierungen der freiwilligen Feuerwehrleute die von ihrem Arbeitsplatz oder von ihren Familien weg zum Einsatz mussten. Die Alarme erfolgten heuer immer mittels Pipser (stille Alarmierung) – ausgelöst von den Gendarmerieposten Jenbach oder Schwaz.

Es waren auch im Jahr 2001 wieder Brände, Autounfälle, Umwelteinsätze, Bergungen von Personen und Tieren die Aufgaben die rasch erledigt werden mussten. Zusätzlich wurden verschiedene Absperr- und Parkdienste für Veranstaltungen anderer Organisationen und Vereine durchgeführt.

Wir möchten uns daher sehr herzlich bei jenen Arbeitgebern bedanken, die es unseren Feuerwehrmitgliedern ermöglichen auch während der Dienstzeit in den Einsatz zu gehen.

Es wurden zahlreiche Übungen durchgeführt, damit unsere Mitglieder bestens geschult in den Einsatz gehen können. Viele unserer Mitglieder besuchten in der Freizeit Kurse an der Landsfeuerweherschule in Innsbruck und seit Sommer auch in der neuen Schule in Telfs um ihr Wissen zu erweitern.

Wir haben wiederum unsere traditionellen Veranstaltungen abgehalten – den Ball im Februar und die Nachtrundfahrt mit dem Schiff.

Unseren Gönnern und Förderern möchten wir an dieser Stelle danken – konnten doch aus diesen Mitteln um ca. öS 60.000,00 (€ 4.360,37) Geräte und Ausrüstung angeschafft werden.

In diesem Betrag sind auch öS 35.000,00 (€ 2.543,55) für den Austausch von fünf Rufmeldeempfängern (Piepsern) zur stillen Alarmierung der Feuerwehrmitglieder enthalten. Sie ersetzen zum Teil schon 15 Jahre alte Geräte für die es keine Ersatzteile mehr gibt.

Auch die Kameradschaftspflege kam heuer nicht zu kurz. Es wurde eine Feuerwache der Berufsfeuerwehr Wien besucht und die Herbstübungen wurden mit einer zünftigen Nikolausfeier beendet.

Was kommt 2002 auf uns zu?

Wie schon im Jahresbericht 2000 angekündigt, wurden im vergangenen Jahr im gesamten Ortsgebiet Gasleitungen verlegt und auch schon einige Häuser und Betriebe an das Gasnetz angeschlossen.

Somit ist für uns als Feuerwehr die Möglichkeit eines Einsatzes mit diesem Medium Tatsache. Wir müssen uns darauf einstellen und besonders vorbereiten.

Wir hoffen allerdings auch, dass die Gaskunden vom Versorgungsunternehmen entsprechend eingeschult und über die Sicherheitsbestimmungen informiert wurden. So sollte unsere Gemeinde von größeren Zwischenfällen verschont bleiben.



Auf den folgenden Seiten finden Sie – in Fortsetzung des Jahresberichtes 2000 - einen Bericht über ein weiteres Einsatzfahrzeug. Es ist dies unser Rüstfahrzeug (RF), das hauptsächlich bei ‚Technischen Einsätzen‘ ausrückt. In erster Linie sind das Verkehrsunfälle, Sturm- und Wasserschäden, Freimachen von Verkehrswegen, Beleuchtung von Einsatzstellen und Bergung von Fahrzeugen.

Derzeit versehen bei uns 59 aktive Mitglieder den Feuerwehrdienst. In der Feuerwehrjugend sind 8 Mädchen und Burschen aktiv. Für den Nachwuchs aus unserer Feuerwehrjugend sind wir sehr dankbar. Jugendliche sind aber immer willkommen! Treffpunkt ist jeden Samstag ab 16.00 Uhr im Gerätehaus.

Es sind aber auch Frauen und Männer willkommen, die bisher nicht Zeit hatten oder zugezogen sind und jetzt anderen Mitbürgern helfen wollen.

Wiederum die gleiche Bitte wie im Vorjahr. Parken Sie nicht an der Zufahrt zum Gerätehaus oder gar vor dem Gerätehaus! Auch nicht, wenn Sie nur Ihr Kindergarten- oder Schulkind abholen oder bei Veranstaltungen im Gemeindezentrum sind.

Sie hören nicht, wenn bei uns Alarm ist – behindern aber die rasche Ausfahrt. Ob Tag oder Nacht – zwischen 3-5 Minuten nach dem Alarm fahren die Einsatzfahrzeuge aus! Es könnten Menschenleben in Gefahr sein oder auch Ihr Hab und Gut.

Danke für Ihr Verständnis.

Abschließend möchten wir uns bei allen für die Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken und ersuchen uns diese auch im laufenden Jahr zukommen zu lassen.

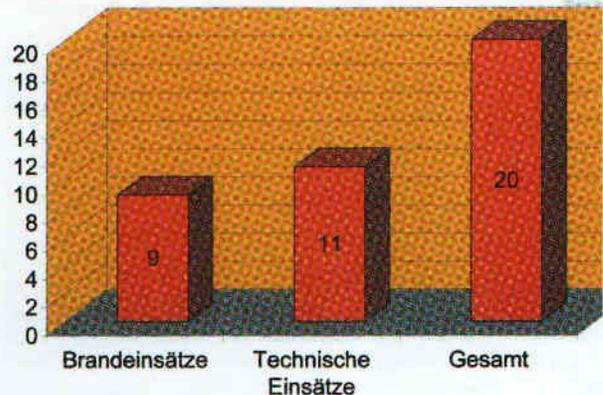
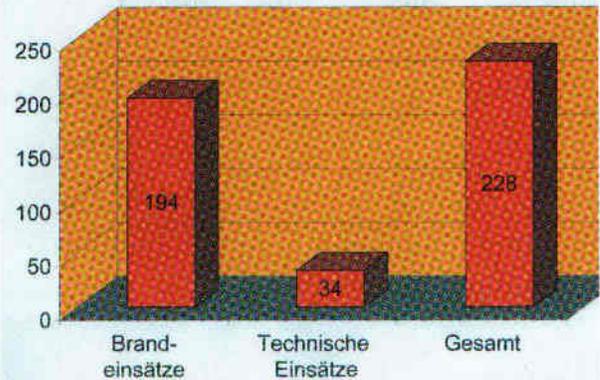
Abschnittsbrandinspektor
Albert Bichler
Kommandant

Oberbrandinspektor
Wolfgang Peregger
Kommandantstellvertreter

Einsätze 2001

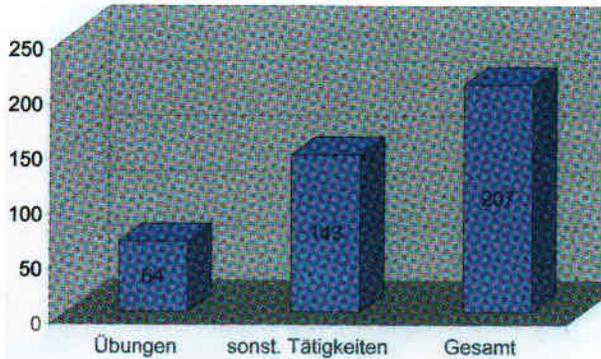
- 24. Jänner - 18.35 Uhr**
Wasserschaden ehemalige Tischlerei Loinger
- 29. März - 05.40 Uhr**
Brand Hotel Achenseehof
- 29. März - 12.57 Uhr**
Neuerlicher Einsatz beim Hotel Achenseehof
- 09. April - 05.21 Uhr**
Verkehrsunfall B 181 – Bereich Eben,
Fahrzeugbergung, Personensuche
- 14. April - 21.10 Uhr**
Brandalarm wegen Osterfeuer in Achenkirch
- 15. April - 08.35 Uhr**
Verkehrsunfall Kasbachstrasse
Personenbergung, Fahrzeugbergung
- 14. Mai - 21.30 Uhr**
Brandmeldealarm Hauptschule Achensee defekter Rauchmelder
- 06. Juni - 19.30 Uhr**
Verkehrsunfall B 181 – Höhe Bergkristall
Personen- und Fahrzeugbergung
- 01. Juli - 20.25 Uhr**
Verkehrsunfall Alte Seeufer Strasse
Fahrzeug aus See geborgen, Öl an Wasseroberfläche gebunden
- 11. Juli - 10.50 Uhr**
Großbrand in Jenbach - Personenbergung mit Drehleiter,
Brandbekämpfung über Drehleiter
- 16. Juli - 13.10 Uhr**
Sirenenalarm – Fehlalarm im gesamten Bezirk
- 24. Juli - 20.17 Uhr**
Brandmeldealarm Hauptschule Achensee defekter Rauchmelder
- 27. Juli - 19.10 Uhr**
Hochwasser – Eggenbach droht über die Ufer zu steigen
Verkläuerungen beseitigt – Kotrolle aller Bäche im Ortsgebiet.
- 21. August - 19.30 Uhr**
Verkehrsunfall B 181 – Kanzelkehre
Fahrzeugbergung, Absicherung und Öl binden
- 18. September - 23.10 Uhr**
Verkehrsunfall Kasbachstrasse - Fahrzeugbergung – Öl binden
- 04. Oktober - 17.15 Uhr**
Ölspur Landesstrasse Pertisau - Öl gebunden
- 21. September - 19.00 Uhr**
Wasserschaden in Gewerbeobjekt - Keller auspumpen
- 16. Dezember - 20.35 Uhr**
Verkehrsunfall B 181, km 13.2
Eingeklemmten Fahrer mit Spreizer befreit, Unfallfahrzeuge
gesichert und geborgen, Strasse gereinigt.
- 25. Dezember - 14.35 Uhr**
Brandmeldealarm Gemeindezentrum
Fehlalarm – Druckknopfmelder wurde vorsätzlich
ausgelöst.

Einsatzstatistik nach Stunden

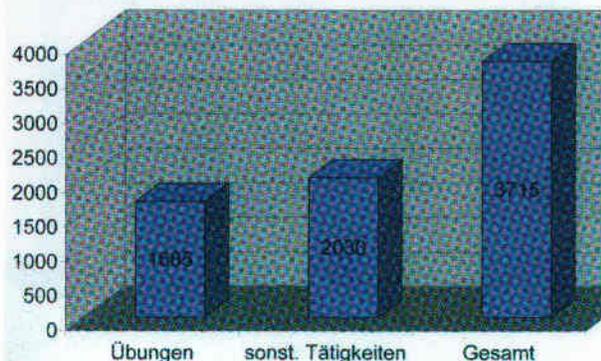


ÜBUNGEN & SONSTIGE TÄTIGKEITEN

Übungs- und Arbeitsstatistik nach Anzahl



Übungs- und Arbeitsstatistik nach Stunden



Auch im Jahr 2001 mussten wir wieder zu zahlreichen Einsätzen ausfahren. Um bei den verschiedensten Einsätzen, seien es Brandeinsätze oder technische Einsätze, Hilfsdienste oder andere Tätigkeiten effektiv Hilfe leisten zu können, bedarf es natürlich sehr vieler Übungen.

Dies ist sicher eine sehr zeitaufwändige Arbeit. Wir Feuerwehrmänner müssen jedoch zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit sein, unseren Mitmenschen aus ihren Notlagen schnell helfen zu können.

Dann muss jeder Feuerwehrmann mit allen Geräten umgehen können, besonders auch mit den Fahrzeugen, da ja Mannschaft und Gerät sicher an den Einsatzort gelangen sollen. Auch das benötigt immer wieder Fahrerschulungen. Auch mit den technischen Geräten, wie z.B. Bergeschere und Spreizer, müssen immer wieder spezielle Übungen gemacht werden. Es ist sicher nicht jedermanns Sache verunfallte Personen aus ihren zum Teil total demolierten Fahrzeugen zu befreien. Die psychische Belastung ist in solchen Fällen nicht immer leicht zu ertragen!

Im vergangenen Jahr hatten wir 20 Einsätze, 64 Gruppen- und Zugsübungen, mehrere Bereichsübungen sowie Atemschutzübungen, Maschinistenübungen, Funkübungen und wie auch schon erwähnt sehr viele Fahrerschulungen. Auch zwei Hauptübungen, wobei alle Feuerwehrmänner teilnahmen, wurden abgehalten.

Am 20. Oktober 2001 fand eine große Bezirksübung im Bereich Schwaz-Vomp statt. Bei dieser Übung wurden die verschiedensten Einsatzszenarien nachgestellt und mussten von den Einsatzkräften bewältigt werden.

An diesem Tag hatten unsere Einsatzkräfte insgesamt 9 Übungseinsätze! Wir konnten dabei sehr viel Erfahrungen gewinnen.

Als für die Ausbildung in der Feuerwehr Verantwortlicher, möchte ich mich bei allen Gruppenkommandanten, Stellvertretern und Bereichsverantwortlichen, sowie bei allen Feuerwehrmännern für die Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr bedanken.

Ich wünsche Allen weiterhin interessante Übungen und dass wir von unseren Einsätzen immer wieder gesund nach Hause kommen.

OBI Wolfgang Paregger





FEUERWEHR EBEN - IM EINSATZ



A L A R M



FAHRZEUGE

Das Fahrzeug für die technische Hilfeleistung

Feuerwehrbezeichnung

RF – Rüst – Fahrzeug (Allradgetriebenes Fahrzeug mit Berge- und Rettungsausrüstung)

Funkrufname: RÜST – EBEN

In diesem Fahrzeug werden Geräte mitgeführt, die nicht für Brandeinsätze vorgesehen sind, sondern Geräte die für Technische Einsätze benötigt werden. Zum Beispiel die Bergeschere und den Spreizer. Sie dienen vorwiegend zum Zerlegen von verunfallten Fahrzeugen, um Personen zu befreien. Zu Schere und Spreizer gehören noch Geräte wie Hydraulikzylinder (in verschiedenen Längen), Pedalschneider (um eingeklemmte Füße zu befreien), Gurtmesser und Glasschneider (für Windschutzscheiben).

Seilwinde (bis zu 5 Tonnen Zugkraft), Hubzug (1,6 Tonnen Zugkraft), Südbahnwinde, Hebekissen, Stahlseile und Stahlketten in verschieden Längen und Stärken, Endlosschlingen, Zurrgurte und vieles mehr brauchen wir um Fahrzeuge oder Geräte zu bergen, anzuheben oder gegen Abrutschen zu sichern.

Ein im Fahrzeug eingebauter und ausfahrbarer Lichtmast mit 2 Flutlichtscheinwerfern (jeweils 1500 Watt) und 3 Flutlichtscheinwerfer (jeweils 1000 Watt) die auf Stative montiert werden können, dienen zur Ausleuchtung der Einsatzstelle. Den dazu erforderlichen Strom liefert uns ein im Fahrzeug eingebautes Stromaggregat mit 8000 Watt und ein tragbares Stromaggregat mit 2400 Watt Leistung. Mehrere Kabeltrommeln für 230 - und 400 Volt stellen die Verbindung zwischen Stromerzeuger und Geräten her.

Noch einige Geräte die mitgeführt werden: Trennschleifer (Flex), Bohrmaschine, Kettensäge, Handsäge, Schaufeln, Besen, Vorschlaghammer, Hammer, verschieden große Nägel, Rennstange, Pickel, Bolzenschneider, verschiedene Gurte zum Sichern und Abseilen, große und kleine Kanthölzer



als Pölmaterial, Bindedraht, Bindeleinen und eine dreiteilige Steckleiter.

Ölbindemittel und Abschöpfschaufeln um das Bindemittel von Gewässern wieder abzuschöpfen.

Zum Schutz für die Mannschaft: Latex-Handschuhe, säurefeste Gummistiefel, Arbeitshandschuhe und zwei Schwimmwesten.

An Löschgeräten haben wir im Fahrzeug: 2 Pulverlöscher zu je 6 kg, eine Tragkraftspritze (400l/min), Saug- und Druckschläuche, Strahlrohre und Verteiler.

Fahrzeug Marke:

Daimler Benz Unimog 1300 L Baujahr 06/1987

2-Achs LKW mit zuschaltbarem Allradantrieb und Differentialsperre auf allen Achsen.

Mannschaftskabine für 3 Mann

Motor: 6 Zylinder Dieselmotor 168 PS

Getriebe: 8 Vor- und Rückwärtsgänge

Gesamtgewicht: 8000 kg

Feuerwehraufbau : Firma Rosenbauer – Linz

Anschaffungskosten:

ATS 1.900.000,00 (€ 138.078,00); das Fahrzeug wurde von der Tiroler Landesregierung – Abt. Katastrophenschutz angeschafft und der Feuerwehr Eben-Achensee zur Verfügung gestellt. Anteil der Gemeinde Eben ATS 450.000,00 (€ 32.703,00).



Jugendfeuerwehr

Feuerwehrjugend, für Mädchen und Buben im Alter zwischen 12 und 16 Jahren, ist eine gute Mischung aus Lernen und Spielen.

Unser Ziel ist es, die Jugendlichen so auszubilden und zu trainieren dass sie einmal ihr Wissen und Können einsetzen, um zu helfen, wenn Mensch oder Tier in Not sind.

Aber auch das Zusammensein mit FreundInnen in der Gruppe, die gemeinsamen Erfahrungen und Erlebnisse sind wichtige Schritte der Ausbildung.

Du lernst bei uns viele praktische Dinge. Du wirst staunen, wie viel du davon für dein weiteres Leben brauchen kannst. Und so ganz nebenbei - Spaß macht es auch!

Bei der Feuerwehrjugend gibt's keine Langeweile! Dafür sorgen schon die Jugendbetreuer mit interessanten Übungen und Aktionen.

Sollten wir nun auch dein Interesse geweckt haben, dann komm einfach einmal bei unserer Übung vorbei. Jeden Samstag ab 16.00 Uhr, ausgenommen in den Ferien. Selbstverständlich kannst du auch Deine Eltern, Deine Freunde und Freundinnen mitbringen.



DIE JUGENDBETREUER



Impressum: Jahresbericht 2001 der FF Eben-Achensee, Haus Nr. 82, 6212 Maurach am Achensee
Für den Inhalt verantwortlich: Schriftführer HV Andreas Gerstenbauer
Druck: Rofindruck, Jenbach

**Raiffeisenbank
Eben – Pertisau**

